

bleich auf ihrem schwarzen Rosse wie ein Geist auf der Gewitterwolke. Vor dem Tempel hob ich sie vom Rosse und führte sie vor die Schranken des Altars. Dort gab sie an Lofna die milde Schützerin der Ehen fest und laut ihr Ja und rief Baldur an mit vielem Flehen, daß alle, nur sie nicht, in Thränen standen. Jetzt bemerkte Helge deinen Ring an ihrem Arm, riß ihn ergrimmt herab und steckte ihn Baldurs Bilde an. Nun konnte ich den Zorn nicht länger bezwingen, ich riß mein gutes Schwert aus der Scheide, und wahrlich, der König galt mir in diesem Augenblick nicht viel. Aber Ingeborg flüsterte mir zu: „Laß es sein! ein Bruder hätte mir das sparen können, doch vermag ein Herz viel zu dulden, ehe es bricht. Allvater wird richten.“

„Allvater richtet! sprach Frithjof düster. Ist heute nicht Baldurs Sommerfest? da muß ich den König drüben im Tempel treffen; just wandelt auch mich die Lust an, ein wenig zu richten.“

## 11.

## Der Tempelbrand.

Blutigroth lag um Mitternacht die Sonne auf den Bergen, denn dort im hohen Norden Scandinaviens geht das Tagesgestirn in der Mitte der Sommerzeit nicht unter. Es war nicht Nacht und auch nicht Tag, sondern grauenvolle Dämmerung stand auf dem Lande.